

## Dem Garten zuhören

Von **Reto Locher**

Gärten entstehen nicht von alleine, sondern durch uns und unsere Gartenträume. Die Gartenindustrie tut alles, damit dies gelingt. Wir kaufen uns also einen Garten zusammen, nach unseren Wünschen, unseren Bedürfnissen und unseren Vorstellungen. Das ist völlig okay und führt zu einer Selbstdarstellung der Gärtnerin in ihrem grünen Reich. Frei nach dem Motto: «Schau in meinen Garten, und er sagt dir, wer ich bin.»

Aber was passiert, wenn wir den Spiess umdrehen? Die Frage wäre dann: Was erträumt sich der Garten eigentlich von mir? Was möchte er mit meiner Hilfe neu in die Welt setzen? Der Garten war als



grünes Fleckchen Erde ja immer schon da, lange vor allen Gärtnern. Vielleicht ist es jetzt im Frühling an der Zeit, ihm einmal zuzuhören. Sich hinzusetzen im Garten, um zu vernehmen, was er uns zu sagen hat. Wer das tut, sich nur eine halbe Stunde Zeit nimmt und still sitzt, wird sicher etwas zu hören kriegen, das garantiere ich. Jeder etwas anderes natürlich. Und auf jeden Fall etwas anderes, als das Gartencenter gerade im Angebot hat. Es ist ungemein wohltuend, so die Perspektive zu wechseln und einmal diejenige des Gartens einzunehmen. Eine echte Bereicherung! Ob man dann tut, was der Garten sich gewünscht hat, ist jedem selber überlassen. Aber wenn man Gärtnern mit Hingabe betreiben will und im vielzitierten Einklang mit der Natur, dann kommt man nicht ums Zuhören herum.